

Wiesentaler Ministranten wollen ins Guinnessbuch der Rekorde

Weltgrößtes Weihrauchfass

Waghäusel-Wiesental (KB). Wiesental will ins „Guinnessbuch der Rekorde“, genauer gesagt die 90 Ministranten der Pfarrei St. Jodokus. Ihnen zur Seite steht der „Verein ehemaliger Messdiener“, der das Vorhaben tatkräftig unterstützt.

Die Truppe um Michael Käpplein, Johannes Groß und Gregor Käpplein hat vor, das größte trag- und schwenkbare Weihrauchfass der Welt bauen zu lassen. Wenn es fertig ist, weist das liturgische Zubehör einen Rekorddurchmesser von 1,40 Meter und eine Oberfläche von 61 575 Quadratzentimeter auf. Die große Kugel besteht aus Aluminium und hat dieselbe Funktion wie ein kleines Rauchfass.

Doch wer baut so ein gigantisches Weihrauchfass? Otfried Kallfass, im vergangenen Jahr mit dem Kunstpreis der Erzdiözese Freiburg ausgezeichnet, hat bereits ähnliche Kunstwerke gefertigt. Hergestellt wird es in der Kunstgießerei Strassacker bei

Göppingen. Für Oberministrant und Pfarrgemeinderat Johannes Groß ist wichtig: „Mit unserem Rauchfass wollen wir ein Zeichen setzen. Es soll Ansporn für alle Jugendlichen sein, sich in der Jugendarbeit zu engagieren und nicht nachzulassen. Diese Botschaft soll unser Rauchfass in alle Gemeinden, in denen es zum Einsatz kommt, tragen.“ Die Patenschaft für das Projekt wird Erzbischof Robert Zollitsch übernehmen.

„Wir wollten etwas schaffen, das unserer Gemeinschaft noch mehr Halt und gegenseitiges Vertrauen bringt“, betont das verantwortliche Mini-Dreiergespann. Das Projekt wird geschätzte 25 000 Euro verschlingen. Deshalb müssen Spenden her und Sponsoren rekrutiert werden.

Aber die erfahrenen und bislang stets erfolgreichen Ministranten geben sich zuversichtlich das Projekt stemmen zu können. Ihr grundsolides Finanzierungs-konzept steht, ihr ideenreicher

Aktionsplan läuft an und eine eigene Homepage www.Weihrauch.ch informiert umfassend und tagesaktuell über den Stand des Projektes.



Eine Person wird nicht ausreichen das Rekordfass zu stemmen.
Foto: pr